

# Korporation Weggis – Herbstbericht des Präsidenten

*Thomas Lottenbach schaut auf ein ereignis- und erfolgreiches Sommerhalbjahr zurück und gibt einen Ausblick auf laufende und kommende Aktivitäten.*

## Zur Zukunft der Rigi

Die Entwicklung der Rigi wird seit einiger Zeit emotional und voreingenommen diskutiert. Alle Beteiligten, die schon seit Jahren für das Funktionieren dieser Bergregion besorgt sind, werden sich dadurch sicher nicht entmutigen lassen. Die Gemeinden, Korporationen, Bahnen, Schutzverbände, Interessengemeinschaften und auch der Tourismus setzen sich schon seit langem für eine naturnahe, ökologische artenvielfältige, aber auch erschlossene, attraktive und aktive Rigi ein. Das Rigi-Leitbild wurde schon vor Jahren durch alle Rigi-Gemeinden erarbeitet und unterzeichnet. Diese Gemeinden müssen die Baugesuche für allfällige Projekte genehmigen, wobei für alle Bauvorhaben auch die Grundeigentümer, Anstösser aber auch Interessengruppen und Verbände Einsprachen erheben können.

## Arbeiten auf den Korporationsalpen

Der heurige Alpsommer war ausserordentlich schön, wenn auch manchmal fast schon etwas heiss. Die Älpler haben neben den täglichen Arbeiten auch diesen Sommer wieder die Alppflege mit Hilfe der Zivis weiter geführt. Vielerorts sind die Massnahmen deutlich

sichtbar. Entbuschung, Waldrandpflege, Entwässerung, Steine und Neophyten entfernen und vieles mehr, wurde erledigt.

## Bestes Trinkwasser auf Rigi Kaltbad

Die Wasserversorgung Rigi-Kaltbad liefert, still und ohne grosses Aufsehen, bestes Trinkwasser. Wie gross der Aufwand tatsächlich ist, um dieses wichtigste Lebensmittel zu erhalten, ist aber den meisten gar nicht bewusst. Ohne ständige Kontrolle, Unterhalt und Erneuerung der Leitungen und Anlagen, aber auch Verbesserung und Optimierungen kann eine Wasserversorgung nicht betrieben werden. Die in den letzten Jahren stets zurückgehenden Langzeit-Niedererschläge werden uns in den nächsten Jahren sicher weiterhin herausfordern. Weitere Leitungsverbände aber auch die Quellensuche müssen vorangetrieben werden.

## Kommt eine Holzschnitzel-Heizanlage auf Rigi Kaltbad?

Die Energieversorgung von Rigi-Kaltbad ist für die Korporation schon seit einigen Jahren ein Thema. Im Gegensatz zum alten Hallenbad wird das Aqua-Spa Mineralbad schon von Beginn an vor allem mit Holz aus den Rigiwäldern beheizt. Wir unterstützen weiterhin die Bestrebungen, die restlichen Ölheizungen mit einer nachhaltigen Co2-neutralen Energieversorgung zu ersetzen. Die Studie dazu, die von der Hochschule Luzern auf Veranlassung der Gemeinde erstellt wurde, ist zum Schluss gekommen, dass die grossen Ölfeuerungen auf Rigi

Kaltbad durch eine Holzschnitzel-Heizanlage ersetzt werden sollte. Zu hoffen ist, dass die dafür notwendige Genossenschaft zustande kommt. Dies würde sich nicht nur für die Umwelt, sondern langfristig auch auf die Kosten positiv auswirken.

## Neuer Unterstand für Brennholz

Um das Brennholz für das Bota-Bad sauber und trocken zwischenlagern zu können, plant die Korporation einen einfachen Holzunterstand, etwas abseits vom Dorfplatz Richtung Känzeli. Dieser soll die Arbeiten der Holzlieferanten erleichtern, aber auch die Holzqualität gewährleisten. Die jetzige Situation mit den Säcken und der Blachen-Abdeckung ist unbefriedigend und mühsam zu handhaben. Der aus Rigiholz gebaute Unterstand soll als Provisorium nur solange stehen bleiben, bis eine gute dauerhafte Lösung gefunden wird. Später kann das Gebäude abgebaut und anderweitig verwendet werden. Die Anstösser und Grundeigentümer begrüßen diese saubere Lösung für die Holzlagerung. Die zwei Einsprachen, welche gegen dieses Projekt eingegangen sind, stören sich vor allem am Standort und an der optischen Erscheinung. Ich bin der Meinung, dass der Unterstand aus Holz sich nicht negativ auf das Ortsbild auswirkt und der Standort kann nicht noch weiter weg vom Holzeinwurf schacht liegen, da es für die Holzlagerung sonst keinen Sinn mehr macht.

Ähnlich wie für Solaranlagen und Windkraftwerke sollte man

auch hier tolerant sein und mithelfen, eine umweltfreundliche Energieversorgung zu fördern. Denn wenn eine bessere Lösung gefunden wird, können solche Anlagen wieder ohne grossen Aufwand entfernt werden, ganz im Gegensatz zu Klimaerwärmung oder Atom-müll.

## Wärmeverbund-Ausstellung an der WEGA

Die Arbeiten am Wärmeverbund See schreiten voran und viele hässliche Gräben sind schon nach kurzer Zeit wieder zugeschüttet worden und die vorherige Situation wieder hergestellt worden. Wie in der letzten Wochen-Zeitung angekündigt, wurde anfangs Woche die erste Wärmepumpe im Schulhaus Sigristhofstatt eingebaut. Gleichzeitig wird das Seewasserpumpwerk im Seeleis Oberdorf erstellt und bald werden die Entnahme- und Rückgaberohre verlegt. Die beiden Anlagen können anlässlich der WEGA vom 10.-12. November 2017 besichtigt werden. Wer sich über unseren Wärmeverbund informieren möchte, bitte ich, uns am Stand Nr. 14 in der Halle 1 zu besuchen. Gerne informieren wir auch über unsere anderen Aktivitäten oder allgemein über die Korporation.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an den Aufgaben der Korporation Weggis und freue mich, Sie an der WEGA an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Der Präsident Thomas Lottenbach



Leitungsbau



nachher